

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 18.02.2024

Reihe: „Das Fundament der Hingabe“ #1: „Gottes Hingabe“

Text: Lese Römer 12, 1+2; 1. Johannes 4, 9-16; Galater 2, 20; Jesaja 53, 1-12; Matthäus 24, 12

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Lese Römer 12, 1+2

Gott gibt sich für uns hin: Damit fängt alle Hingabe bei uns an. „Hingabe“ im Wörterbuch: „Rückhaltloses Sich-hin-geben an jemanden – und das mit größter innerer Beteiligung“ (Eifer / Leidenschaft). Wie geht das? – Durch bewusstes Wahrnehmen und Ausdrücken der positiven Gefühle (Freude / Dank-barkeit / Heiterkeit / Liebe...) und auch der negativen Gefühle (Trauer / Traurigkeit / Kummer / Schmerzen / Leiden / Sorgen / Ängste) wird ein Zugang zu Hingabe möglich / ohne eine Beziehung des Vertrauens geht das nicht! Echte Hingabe geht einher mit der „Nacktheit des eigenen Wesens“ – im Sinne von Berührtheit und Verletzlichkeit („Alles darf – zunächst einmal – sein, wie es ist!“). Die Liebe Gottes ist die Kraft, die unsere Hingabe ermöglicht.

Beispiel: Mission in Indien (Liebe Gottes erfahren / angenommen / höchsten Preis bezahlt... - zu allem be-reit, auch wenn es das Leben kostet / mit Fahrrad in den Dörfern des Nordens unterwegs, um Menschen von Jesus zu erzählen / Kastensystem / Liebe, die bewegt – und die mit der Erfahrung der Liebe Gottes beginnt). Und bei uns?

- Welche Rolle spielt solch Hingabe an Gott in einer Gesellschaft, die die Werte Gottes mit den Füßen tritt und solche, die für sie eintreten, womöglich „in die rechte Ecke“ stellen, um sie auf diese Weise einzuschüchtern und mundtot zu machen?
- Welche Rolle spielt unsere Hingabe an Gott, in einem Land, in dem der Drang zur staatlichen Repression zunimmt – genauso wie die Entfremdung zwischen dem gegenwärtigen politischen System und einem signifikanten Teil des Volkes (immer mehr Menschen haben immer weniger Vertrauen in die, die sie politisch führen?)

HAUSKREISMATERIAL

- Welche Rolle spielt unsere Hingabe an Gott, der die höchste und letzte Autorität über allem ist, wenn gegenseitige Hetze dazu führt, dass es keinen echten Disput mehr miteinander gibt, stattdessen jedoch Aggressionen und Lieblosigkeiten und Ausgrenzung zunehmen?
- Welche Art „Kastensysteme“ gilt es für uns Christen zu überwinden, die unser Miteinander in oben und unten, in rechts und links, in hinten und vorne, in Gruppen von denen und denen einteilt, obwohl die Liebe Gottes doch allen Menschen in gleichem Maße gilt?

Im Blick auf das Ende der Zeiten hat Jesus vorhergesagt – Matthäus 24, 12: **Weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten.**

Diese Entwicklung macht mich traurig und mein Herz schwer – es fühlt sich vieles für mich immer weniger stimmig, richtig und akzeptabel an, was um uns herum geschieht. Die Entscheidung, das Thema „Hingabe“ neu in den Fokus des Lebens zu nehmen, hilft: Es hilft in unserem Erleben, Empfinden, Denken und Handeln nicht zu verzweifeln - bei allem, was uns heute verunsichern und ängstigen kann. Es hilft, nicht aufzugeben, nicht müde zu werden, und am Willen Gottes dranzubleiben und ihm zu vertrauen und alles anzubefehlen. Gott sucht deine und meine Hingabe, weil er eine innige und vertrauensvolle Beziehung zu uns wünscht, die von Liebe geprägt ist.

Machen wir uns einmal bewusst, wie groß Gottes Liebe zu uns ist:

- ✚ Galater 2, 20: **Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir. Und solange ich noch dieses irdische Leben habe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sich selbst für mich hingegeben hat.**

Christus lebt in dir, weil du ihm vertrauen kannst und er dich radikal geliebt und sich völlig für dich hingegeben hat! **Lese Jesaja 53, 1-12!**

Wow, dieser Gottesknecht (JESUS) ist der Inbegriff wahrer Hingabe. Wir erkennen in JESUS: Gottes Liebe zu uns ist rückhaltlos und mit größter innerer Beteiligung – unter Einbeziehung aller Emotionen, die ein Mensch je haben kann (Bsp.: Jesus im Garten Gethsemane...). Dieser Gott liebt uns so sehr – und wir sollen ihn auch lieben!

Ich weiß: Manche von uns haben ein schlechtes Gewissen, weil sie erleben, dass ihre Gottes-Liebe nicht mehr so stark und so lebendig ist, wie in den ersten Tagen ihres Glaubensanfangs (= defizitäres Empfinden: „es reicht nicht / nicht gut genug / wo ist meine erste Liebe geblieben? = Selbstzweifel, Scham...“). Ich kann das gut verstehen: Es gibt dieses „Leistungsdenken“ nicht nur um uns herum – nein, auch in uns drinnen, und auch in unseren Gemeinden und Gemeinschaften (Erziehung / Prägung – über Jahre und Jahrzehnte vielleicht...). Und wir übertragen das, was wir in dieser Weise gelernt und angenommen haben, z.B. auch auf unsere Gottes-Beziehung – doch das ist fatal!

Hanspeter Wolfsberger (dt. Theologe und Pfarrer / langjähriger Direktor der Libenzeller Mission) verwies einmal auf das Wort Offenbarung 2, 4, wo es heißt: **Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.**

HAUSKREISMATERIAL

Und er sagte: „Die erste Liebe ist nicht eine alte, frühere Liebe, sondern dies: Er hat uns zuerst geliebt!“ Ein interessanter Gedanke: Der Hinweis auf die „erste Liebe“ ist also kein moralischer Zeigefinger, den Gott hebt (welcher Imperativ könnte in uns schon zur Liebe anstacheln, lässt sie sich doch nicht befehlen!), sondern dieser Hinweis auf die erste Liebe ist Jesu Ruf, um uns zurück in die liebende Gemeinschaft mit IHM zu führen – nach dem Motto: „Hey, ich warte auf dich mit meiner echt hingebungsvollen Liebe, die dir mit Haut und Haaren, mit Körper, Seele und Geist, gilt!“ Weil Gott sich in JESUS für uns völlig und rückhaltlos hingibt, darum dürfen wir „in seiner Liebe baden“: So wird unsere Hingabe an ihn (und auch die Hingabe im Blick auf andere Menschen – die unser Land so sehr nötig hat) überhaupt erst möglich – ER schafft die Voraussetzungen.

Denn: In JESUS hat uns Gott zuerst geliebt:

- ✚ 1. Johannes 4, 10+19: **10 Das ist das Fundament der Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühneopfer für unsere Sünden zu uns gesandt hat...19 Der tiefste Grund für unsere Zuversicht liegt in Gottes Liebe zu uns: Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.**

Das Fundament SEINER Liebe ist das Fundament UNSERER Hingabe – wow: Das ist doch mal eine Grundlage, die trägt im Leben, was meinst du? Nun: Was braucht es nun auf unserer Seite, um es umzusetzen? Was können wir tun? Noch einmal Hanspeter Wolfsberger zum Schluss – er drückt aus, was ich brauche, um in Gottes Liebe „baden“ zu können, wenn er sagt...: „Dass ich mich darin aufhalte, zu dieser Liebe zurückkehre, mich darin festmachen kann - darum geht es. Mein ganzes Leben lang!“

In den Wochen, die vor uns liegen, wollen wir dir helfen, Hingabe konkret zu verstehen und einzuüben: Ich lade dich ein, diesen Weg mit uns zusammen zu gehen! Es kann dein Leben verändern, wie nichts anderes! AMEN

(Andreas Schröder, Pastor in St. Matthäus)



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Woran muss ich denken, wenn ich das Wort „Hingabe“ höre?
2. Wie erkläre ich den Zusammenhang von „Hingabe“ und „Liebe“?
3. Warum betont die Schrift, dass Gott uns in Jesus „zuerst“ geliebt hat?
4. Welche Schritte der „Hingabe“ möchte in 2024 gehen / angehen?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die

HAUSKREISMATERIAL

gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis! - Euer M!-Pastoren-Team